



Gala Éluard. Muse der Surrealisten und die große Liebe Salvador Dalís. Romanbio

Guten Morgen BlueNote,

du stellst interessante Fragen, ich versuche mal, mich kurz zu fassen.

BlueNote hat Folgendes geschrieben:

Bist du bei deinen Recherchen über Gala Éluard Dali auf das Buch *Von der Muse geküsst/Starke Frauen hinter großen Künstlern* aus dem ars vivendi Verlag gestoßen? Es hat (zur Hälfte) meine Cousine geschrieben. Deine Cousine, das ist ja toll! In dem Buch werden sehr viele Frauen kurz und prägnant besprochen, was gut als Überblick funktioniert, für meine Zwecke jetzt aber nicht so hilfreich sein konnte.

BlueNote hat Folgendes geschrieben: In dem entsprechenden Kapitel über Gala war nachzulesen, dass die Muse von Dali und ihren früheren Ehemännern und Verehrern zwar vergöttert wurde, weniger testosteron belastete Leute aber auch noch ein anderes, viel unvoreilhafteres (härteres) Bild von ihr zeichneten.

Oh ja, das stimmt, und der Hinweis im Klappentext: **Zitat:** Von ihren Zeitgenossen oft noch als Hexe verschrien verweist schon darauf, dass das natürlich auch thematisiert wird.

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Mir fällt auf, dass auf deinem Cover Gala sehr "idealisiert" dargestellt ist, ganz ohne die Härte oder das fast maskuline (kantige), das ihren Gesichtszügen zu eigen war.

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Ich habe mich gefragt, warum du die Muse Gala Éluard und nicht nur Gala oder Gala Éluard Dali nennst. Vermutlich ist dies der Sperrigkeit des Titels geschuldet. Nur Gala wäre allerdings auch eine Möglichkeit gewesen. Oder liegt dein Fokus auch zum großen Teil auf der Zeit mit Éluard und nicht nur auf die mit Dali?

Dazu erst mal grundsätzlich: Für Cover und Titel ist der Verlag zuständig. ;) Aber natürlich ist es so, dass es auch jede Menge Fotos gibt, die Gala weich und weiblich zeigen. Die wenigen erhaltenen Briefe zeigen sie verletzlich, und vor allem die ganz neuen Erkenntnisse aus ihren lange unentdeckten Lebenserinnerungen haben mich sie durch eine andere Brille sehen lassen. Ich denke, der Verlag hat sich bemüht, das auch im Cover sichtbar werden zu lassen.

Was den Titel angeht, so wollte der Verlag wohl gern beide Namen, Éluard und Dalí, unterbringen, was auch Sinn ergibt. Mein Hauptstrang erzählt die Geschichte von Gala und Dalí (teils auktorial, überwiegend aber abwechselnd aus ihrer beider Sicht), es gibt aber auch Zwischenspiele, die alles beleuchten, was vorher war, so eben auch die Ehe mit dem Dichter Éluard und die Zeit bei der Gruppe der Dadaisten und später der Surrealisten.

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Ich hoffe, dass in deinem Buch die andere Seite (neben der "Göttin") auch genügend zur Sprache kommt, denn diese Seite macht die Persönlichkeit ja erst so richtig interessant.

Tja, ob es deinen Ansprüchen genügen wird, wer weiß? :-)) Ich habe mich jedenfalls natürlich damit auseinandergesetzt; die Urteile über Gala vor dem Hintergrund der Zeit, in der sie lebte, interpretiert und vor allem versucht, Gala zu verstehen und ihre Motive zu ergründen. Dazu waren, wie schon angesprochen, ihre Aufzeichnungen enorm hilfreich.



Gala Éluard. Muse der Surrealisten und die große Liebe Salvador Dalís. Romanbio

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Herzlichen Glückwunsch zur hervorragenden Buchidee (und natürlich zur Umsetzung).

Danke und einen schönen Sonntag
Bananenfischin

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).